

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 58 (1983)
Heft: 4

Artikel: Öffentliche Quartiersspielplätze : Garant zur dauernden Sicherung von Freiflächen
Autor: Frischknecht, W.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-105231>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Öffentliche Quartiersspielplätze – Garant zur dauernden Sicherung von Freiflächen

Es darf angenommen werden, dass bei den heutigen Verhältnissen das Bedürfnis und Ziel für die Errichtung von Kinderspielplätzen in allen Kreisen, die sich direkt oder indirekt um das Wohl heranwachsender Stadtkinder bemühen, bekannt ist.

Unsere Städte haben in den letzten zwanzig Jahren diesbezüglich grosse Anstrengungen gemacht. Auch in Zürich zum Beispiel wurden dank der verständnisvollen Haltung der Behörden in diesem Zeitraum über hundert neue öffentliche Quartiersspielplätze in Grünanlagen und Hinterhöfen oder auf Flächen, die



Hinterhöfe dieser Art gibt es heute noch in vielen Städten. Die Parzellen sind mit Staketenzäunen abgegrenzt und die Flächen mit Wäsche- und Teppichklopfstangen überstellt. Für Kinderspiele ist kein Platz vorhanden.

Hof an der Limmatstrasse, Zürich 5. Sanierter, mit Bäumen durchgrünter Hof, dessen Gestaltung und Möblierung dem Kinderspiel viele Möglichkeiten bieten.



dem Strassenverkehr entrissen wurden, erstellt. Ferner konnten verschiedene bestehende, aber altmodische Spielplätze aus der Nachkriegszeit umgestaltet und unserer Zeit angepasst werden. Heute sind es bereits Spielplätze aus den sechziger und siebziger Jahren, und morgen werden es diejenigen der achtziger Jahre sein, die neuen Ansichten angepasst werden. In pädagogischen Kreisen ist man der Meinung, dass Spielplätze für jede Generation veränderbar sein sollen. Ob in dieser oder jener Modernisierung ist im Grunde genommen weniger wichtig. Wichtiger ist vielmehr die Tatsache, dass einmal geschaffene Spielflächen der beste Garant sind zur dauernden Freihaltung dieser Grundstücke.

Die bemerkenswerte Zahl von über hundert öffentlichen Spielplätzen in der Stadt Zürich ergibt auf das ganze Stadtgebiet verteilt ein relativ engmaschiges Netz, wie es kaum eine andere Stadt vorweisen kann, vor allem wenn man bedenkt, dass noch ein rundes Dutzend grosse Freizeitzentren mit äusserst vielfältigem Angebot und gut ausgebauter Infrastruktur geschaffen wurden. Dies alles ist das Resultat langjähriger zielstrebigster Politik der Behörden (denen von gewissen Medien kaltschnäuzig Vernachlässigung dieser Aufgaben vorgeworfen wird, Red.) und guter Zusammenarbeit von Quartiervereinen, Pro Juventute, Hochbau- und Gartenbauamt. Seit einiger Zeit sind da und dort auch

Hof an der Klingenstrasse, Zürich 5. Hier wurde ein auffälliges Gebäude im Zentrum des Hofes abgerissen, die Grundmauern des Gebäudes jedoch blieben stehen. Ohne viel Perfektionismus wurde so ein interessanter Freiraum für Spiel und Geselligkeit geschaffen.

Sandspieltisch in einer öffentlichen Anlage der Stadt Bern. An diesem Sandkasten spielen und modellieren auch Erwachsene.

